

	<p>Objekt: Das Karlstal bei Trippstadt</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Inventarnummer: HM_1988_264_11</p>
--	--

## Beschreibung

(Zählung: HM\_1988\_264\_10 ist eine Vakant-Seite); Bezeichnet links unten "Carlsthäl bei Trippstadt"// 26. Mai (1842)".

Das Karlstal ist eine ca. 4 Kilometer langes Kerbtal bei Trippstadt, das durch die Moosalbe ins Mittelgebirge des Pfälzerwalds eingeschnitten wurde. Der zentrale Teil des Karlsthals verläuft durch eine enge Felsenschlucht.

Fried skizzierte eine ehemals bewohnte Höhle am linksseitigen Hang der Karlstalschlucht. Die Felsenhöhle befindet sich auf einem kaum befestigten Pfad, der zur „Amseldell“ führt und zeigt noch Spuren ehemaliger Bewohner. In der Höhle hat der Überlieferungen zufolge einmal eine Frau gewohnt, die man gemeinhin als „Felsenweib vom Karlstal“ bezeichnete. Auf diese Geschichte spielt er wohl in der Zeichnung an, da er an der Pforte der Wohnhöhle eine weibliche Figur platziert hat.

Durchlaufende Nummerierung jeweils auf der oberen rechten Skizzenbuchseite: hier: "6"

## Grunddaten

Material/Technik: Bleistiftzeichnung  
Maße: 185 x 280 mm

## Ereignisse

Gezeichnet wann 1842  
wer Heinrich Jakob Fried (1802-1870)  
wo Karlstal bei Trippstadt

[Geographischer wann  
Bezug]  
wer

wo Karlstal bei Trippstadt

## Schlagworte

- Bleistiftzeichnung
- Studie
- Wohnhöhle